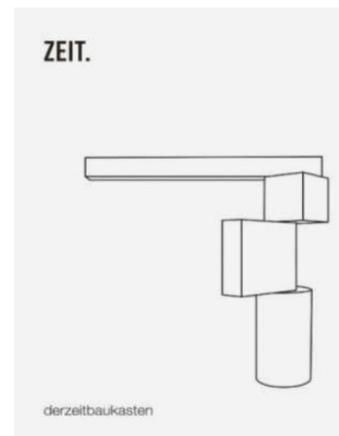




Nicht nur für Kinder: Wenn die einzelnen Elemente rund und oval sind, wird der «Zeitbaukasten» auch für Erwachsene schnell zum Zeitvernichtungsbaukasten.



Das minimalistische Plakat des Zeitbaukastens

Die Anlässe waren geplant und organisiert, aber dann kam die zweite Welle. Alles aus? Keineswegs, beschloss die HFTG und zeigte im Advent, dass man mit Schaffensfreude und Optimismus stets neue Wege findet.

HFTG-CONTOUR (3)

Gut gefunkt ist auch getourt!



Nachdem wir im letzten FOLIO von unserer Vorfreude im Hinblick auf das Wochenende vom 10. bis 13. Dezember und die verschiedenen Veranstaltungen schrieben, die beim Landessender in Beromünster (KKLB) den wohlverdienten Höhepunkt der HFTG-Contour hätten bilden sollen, wollte und sollte es uns Corona auch ein drittes Mal nicht ganz so einfach machen: Es hatte offenbar nicht gereicht, dass bereits zweimal das ganze Konzept neu gedacht werden musste! Nein: Just zwei Tage vor dem besagten Wochenende verschärfte der Bund die Massnahmen derart, dass keine öffentlichen Veranstaltungen mehr durchgeführt werden konnten.

«Unsere Flexibilität und Kreativität, Neues auszuprobieren und unkonventionelle Wege zu gehen, wurde durch die Hindernisse geweckt und gesteigert.»

Intimer «Inhouse»-Anlass
 Alle hätten es verstanden, wenn die Studierenden der HFTG Zug das Projekt nun definitiv «begraben» hätten. Doch sie gaben nicht auf: Ein letztes Mal wurden die Köpfe zusammengesteckt. Das Resultat war ein intimer Anlass in den Räumlichkeiten der HFTG: Die kleine und feine Ausstellung vor Ort erlaubte es, Angehörigen, Freunden und weiteren Interessierten die Containerobjekte doch noch in einem angemessenen Rahmen zu präsentieren.

Manch ein Betrachter stellte sich die Kuben und Vitrinen wohl vor, wie sie den Schiffscontainer und die «HFTG-Contour-Punsch- und Glühweinbar» am Fusse des Sendeturmes Beromünsters umsäumt hätten – und welch grossartiges Bild dies abgegeben hätte. Aber auch so war der spontan lancierte Anlass ein schöner Erfolg, und die Studierenden spürten die verdiente Wertschätzung für ihre grossen Anstrengungen.

Unkonventionelle Marketingstrategie
 Stolz können wir alle auch auf die unkonventionellen Marketingstrategien sein. So wurden

durch den Instagram-Adventskalender täglich amüsante, lehrreiche und nachdenkliche Geschichten zu den Objekten oder dem Studienalltag in die weite Welt «gefunkt». Analog hängen seit Mitte Dezember die fünf Containerobjekte riesengross als Plakate in den Bahnhöfen Zug, Luzern und Zürich. Sie sind gerade dank ihres schlichten Designs ein Hingucker und ein beliebtes Fotosujet.

Corona hat uns alle zwar mehrmals zurück auf Feld eins geworfen; unsere Flexibilität und Kreativität, Neues auszuprobieren und unkonventionelle Wege zu gehen, wurde dadurch aber nur geweckt und gesteigert. Diesen Mut nehmen wir mit für die Zeit nach Covid-19, um auch in sicheren Zeiten über den Zaun hinauszublicken.

Das Studium vermittelt den Studierenden praxisorientiertes Wissen auf dem neusten Stand der Technik und Gestaltung. Um mit den marktwirtschaftlichen Anforderungen Schritt halten zu können, werden die Studierenden bei der systematischen und methodischen Arbeitsweise, dem interdisziplinären innovati-

ven Denken und Handeln, dem selbstständigen beruflichen Arbeiten einerseits sowie dem kooperativen, team- und projektorientierten Arbeiten andererseits stark gefördert.

Die HFTG Zug

bietet folgende Studiengänge an:

- Dipl. Techniker/in HF Holztechnik
- Dipl. Gestalter/in HF Produktdesign

Weiter führt die HFTG Zug einen Lehrgang für Einrichtungsgestalter/innen.

➤ <https://www.zg.ch/behoerden/volkswirtschaftsdirktion/hftg>



Location für Rosenkavaller, Jassfreunde und Casa del Papel: der wunderbar wandelbare Contour-Container